



Ligna / 1PP1, Hamburg

LEHRSTÜCK LINDBERGHFLUG

Do-30.11. / 20:00 Uraufführung

Fr-01.12. / 22:00

Sa-02.12. / 20:00

Hinweis: Partizipation ist ausdrücklich gewünscht, bitte folgen Sie den Anleitungen der Performenden. In der k4 gibt es Sitzmöglichkeiten. Guten Flug!

In Deutscher Sprache

Ort: k4 (und Vorhalle), Dauer: 75 Min.

Unser Tipp:

NAOMI KELECHI ODHIAMBO – DINGE DIE WIR NICHT SAGEN

Drei sich fremde Personen (dargestellt von Iman Tekle, Dena Abay und Benson A'kuyie) begegnen sich zufällig bei Nacht in einer kargen Stadtlandschaft und verhandeln die Vielschichtigkeit und Widersprüchlichkeit ihres Menschseins. Das Stück bringt innere Konflikte und Traumata an die Oberfläche und verarbeitet diese in intensiven Bild- und Klangwelten.

Do-13.12 bis So-16.12., Ort: k1

Die Gruppe LIGNA ist mit ihren experimentellen, radiobasierten Arbeiten seit über 20 Jahren künstlerisch aktiv. In der neuen Versuchsanordnung kommen Brecht-Enthusiast*innen und leidenschaftliche Partizipations-Fans gleichermaßen auf ihre Kosten, denn »das Publikum« hat in diesem Werk eine herausfordernde und zentrale Rolle zugeteilt bekommen. Eine kollektive Herausforderung und ein musikalischer Hochgenuss!

ÜBER DAS STÜCK

Mit **DER LINDBERGHFLUG** und dem **BADENER LEHRSTÜCK VOM EINVERSTÄNDNIS** hat Bertolt Brecht mit Kurt Weill und Paul Hindemith vor knapp 100 Jahren die aktive Beteiligung des Publikums am Kunstwerk gefordert – als kollektive Produktion.

Das zerstreute Publikum sollte die Rolle des Ozeanfliegers Charles Lindbergh zur Musik aus dem Radio singen und als Chor mit der Bühne interagieren. Diese Partizipation wurde jedoch schon bei der gemeinsamen Uraufführung der Stücke nicht umgesetzt – dabei blieb es bis heute.

Gerade in der Spannung zwischen der Hoffnung auf gesellschaftliche Emanzipation durch Technik im Lindberghflug und dem Schrecken der Gewalt der Moderne im Badener Lehrstück liegt aber eine Aktualität: das Flugzeug vermag zwar, das Meer zu überqueren, aber nicht alle dürfen einsteigen, weil »der Mensch nicht dem Menschen hilft«. Deshalb sollte Brechts Publikum nicht nur Zuschauer*in sein, sondern selbst tätig werden: »Hier ist der Apparat, steig ein!«

Das Publikum wird somit Teil eines Brechtschen Apparats und erkundet kollektiv die historische und aktuelle Performativität dieser Fragen. Ein Experiment mit offenem Ausgang.

BIOS

LIGNA besteht aus den Medien- und Performance-Künstlern Ole Frahm, Michael Hueners und Torsten Michaelsen. In Shows, urbanen Interventionen und performativen Installationen erforschen sie seit 2002 die Handlungsmöglichkeiten sich zerstreut und temporär assoziierender Kollektive. Das Publikum wird dabei zu einem Kollektiv von Produzent*innen. Es entsteht eine Assoziation, die unvorhersehbare, unkontrollierbare Effekte hervorbringt, welche die Ordnung des Raumes herausfordern. In Theaterstücken wie »Der Neue Mensch« oder »Ödipus« wird das Publikum dazu aufgefordert, sich den Bühnenraum in einer vielschichtigen gestischen Interaktion anzueignen und das Theater als Ort der Repräsentation in Frage zu stellen. Aktuellere Arbeiten wie »Die große Verweigerung« oder »Rausch« und »Zorn« laden die Teilnehmer*innen zu einem komplexen Spiel ein, dessen Regeln sich erst allmählich enthüllen. Ihre Arbeiten wurden mehrfach mit internationalen Preisen ausgezeichnet.

Für dieses Projekt hat LIGNA mit »1pp1« musikalische Hochkaräter*innen eingeladen. »1pp1« ist eine temporäre Band aus Musiker*innen und Performenden.

CREDITS

Musik und Performance Ariane Anderegg, Peta Devlin, Ted Gaier, Hauke Heumann, Ruth May, Toyin Spain, Silvana Suarez und Hans Unstern **In-ear-Voice** Mareike Hein **Bühne** Geelke Gaycken **Typographie Booklet** Till Gathmann

Gefördert durch

